

Anregungen für die Anerkennung und Seminarbeschreibung geeigneter Fortbildungen im Rahmen der Hebammenberufsordnung (HebBO) § 7 NRW

Titel/ Thema

Wichtig ist, dass der Titel der Fortbildung die berufsaufgabenbezogenen Inhalte und Aktualität des Themas widerspiegelt:

- ⇒ Berufsaufgabenbezogene Inhalte beziehen sich auf die originären Hebammentätigkeiten (siehe hierzu § 2 HebBO) im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Beispiele: Schwangerenvorsorge durch die Hebamme, Dokumentation in der Geburtshilfe, Schwangerschaftsgymnastik und Yoga, Neue Richtlinien zur CTG Interpretation, usw.
- ⇒ Sie können sich auch auf den Erwerb von berufsaufgabenbezogenen Kompetenzen beziehen. Beispiele: Motivierende Gesprächsführung für eine rauchfreie Schwangerschaft, Krise nach der Geburt-Früherkennung psychischer Störungen, usw.
- ⇒ Bei Bedarf können Sie auch einen entsprechenden Untertitel beifügen. Beispiel: Den Stein der Weisen knacken - eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Hebammen.

Inhalte der Veranstaltung

Seminarbeschreibung:

Hier stellen Sie die (Lern-)Inhalte Ihres Seminars dar. Der Umfang Ihrer Darstellung sollte dem Zeitumfang des Fortbildungsangebotes entsprechen. Bei einem dreistündigen Fachvortrag mit Diskussion ist eine kurze Auflistung inhaltlicher Schwerpunkte ausreichend. Die Seminarbeschreibung für ein Tagesseminar sollte ca. eine DinA4 Seite füllen (ohne Literaturliste). Mit Hilfe von Spiegelstrichen können Inhalte (Ober- und Unterpunkte) kurz und übersichtlich dargestellt werden.

Hilfreiche Fragen für die Bearbeitung können sein:

Welche Aspekte möchten Sie Ihren Teilnehmern schwerpunktmäßig vermitteln? Welche relevanten Informationen, Beispiele oder Fragestellungen aus der Theorie und Praxis werden Sie dazu nutzen?

Für Fachtagungen bzw. Kongresse:

- ⇒ Fügen Sie bitte an dieser Stelle Ihr Programm ein
- ⇒ Gab es einen Vortragsaufruf „Call for abstracts“?
- ⇒ Werden die Vorträge veröffentlicht (Kongressband, Internet)?

Anzahl der Fortbildungsstunden:

Eine Fortbildungsstunde entspricht 45 Minuten.

Pausenzeiten werden abgezogen. Üblich bei einer Tagesveranstaltung sind zwei Kaffeepausen und eine Mittagspause. Ein Tagesseminar entspricht meist 7 bis 8 Fortbildungsstunden.

Zielgruppe:

Sie können Ihr Angebot mit entsprechenden Ergänzungen gezielt für bestimmte Personengruppen ausschreiben. Beispiele: Hebammen in der freiberuflichen Wochenbettbegleitung, Wiedereinsteigerinnen in die Berufstätigkeit, usw.

Lernziel der Fortbildung:

Beispiele: Vermittlung von aktuellem Fachwissen über, Erwerb von methodischen Kenntnissen für die Beratung im, rechtzeitiges Erkennen und Handeln bei, Zusammengefasst: Was soll gelernt werden?

Lernformen / Methode(n) der Vermittlung, Medien:

Wie werden die Lerninhalte vermittelt? Fachvortrag? Praktische Übungen? Eigene Beteiligung der Teilnehmer möglich (Diskussion, Fallbeispiele, Rollenspiele)?

Welche Medien werden eingesetzt? (Flipchart, Power- Point- Präsentation, Kartenabfrage usw.)

Form der Lernzielkontrolle / Ergebnissicherung:

Wie überprüfen Sie während oder am Ende einer Veranstaltung, ob den Teilnehmern die Lerninhalte erfolgreich vermittelt wurden (Lernerfolgskontrolle)? Beispiele: Schriftliche oder mündliche Testfragen wie „Multiple Choice“, Feedbackrunden während des Seminars und eine Abschlussdiskussion zur Klärung offener Fragen, Supervisierte Rollenspiele, Besprechung realer oder fiktiver Fallbeispiele, Praktische Übungen für die Anleitung und Ausübung von körperbezogenen Lerninhalten, Erstellen schriftlicher Protokolle für Qualitätszirkel usw.

Literaturliste /Quellenangaben:

Mit der Angabe Ihrer Quellen soll verdeutlicht werden, woher Sie die das Wissen und die Fertigkeiten beziehen, die Sie vermitteln.

Beispiele für Literaturangaben:

KIRCHNER S. (2002): Begegnung der Leidenskulturen. In: Deutsche Hebammen Zeitschrift, o. Jg., Heft 11, S. 6-11.

KLAPP C. (2003): Teenager- Schwangerschaften. In: Deutsche Hebammen Zeitschrift. o. Jg., Heft 6, S. 6-11.

KLAUS M. H./ KENNEL H. / KLAUS P. (1997): Der erste Bund fürs Leben. Hamburg: Reinbek. 1. Auflage

Beispiele für Quellen:

„Erfahrungswissen aus langjähriger Berufspraxis“, aber auch Internetquellen, Broschüren u.v.m.

Relevanz / Aktualität / Evidenzbasierung des Themas für die Hebammenarbeit

Hilfreiche Fragen zur Bearbeitung können sein:

Warum ist dieses Thema für die Hebammentheorie und -praxis nützlich / wichtig? Wo und Wie zeigt sich der aktuelle Handlungsbedarf? Gibt es aktuelle Studienergebnisse, neue Leitlinien oder Handlungs - und Therapieempfehlungen? Was hat Sie motiviert, dieses Angebot zu entwickeln? Welche Veränderungen, beispielsweise bei den Bedürfnissen und Wünschen der Frauen, werden durch Ihr Angebot aufgezeigt und welches berufsaufgabenbezogene Wissen und welche Fertigkeiten dazu vermittelt.